

Tourismusförderung auch 93 Schwerpunkt

Freundliche Gastgeber sind beste Werbung

Beeskow (MOZ) Als Bestandteil der Wirtschaftsförderung spielt die Förderung des Tourismus im Kreis Beeskow eine wichtige Rolle bei der Entwicklung wirtschaftlicher Strukturen. Dabei bewährte sich die Arbeitsteilung, die praktische Umsetzung der Tourismusarbeit durch die beiden Tourismusvereine vorzunehmen und Fragen der Investorenansiedlung, Betreuung und konzeptionelle Aufgaben über die Wirtschaftsförderung der Kreisverwaltung vorzunehmen.

Der Freizeit- und Tourismusverein Scharmützelsee mit seinem Geschäftsführer Eckhard Wehder betreut gegenwärtig 150 Mitglieder mit den Schwerpunkten Wendisch Rietz, Storkow und Umgebung und Bad Saarow. Hier erfolgt eine abgestimmte Zusammenarbeit der Kreisverwaltungen in Beeskow und Fürstenwalde.

Die Märkische-Tourismuszentrale mit seiner Geschäftsführerin Gabriele Menzel betreut zur Zeit 67 Mitglieder mit den Schwerpunkten Beeskow-Stadt, Schwielochseegebiet, Lieberose, Friedland und Umgebung.

In beiden Vereinen ist die Kreisverwaltung wichtigster finanzieller Träger. Dies ist gewollt im Sinne der vorgenommenen Arbeitsteilung. Mit der Ämterbildung werden die beiden Vereine immer stärker zu Partnern der wirtschaftlichen Umsetzung des Tourismusgewerbes im jeweiligen Amt. Damit steigt die Verantwortung der Ämter für ihren Verein vor Ort.

Im Rahmen der Kreisgebietsreform gibt es von seiten der Kreisverwaltung Beeskow vielfältige Bemühungen, den Tourismus abgestimmt kreisübergreifend zu entwickeln. Von Anfang an wurde in Beeskow erkannt, daß der Tourismus zu seiner Entwicklung regional betrachtet werden muß. So wird im Rahmen einer Anschlußförderung seit Oktober 1992 ein Marketingumsetzungskonzept kreisübergreifend für die vorhandenen Tourismusvereine der Kreise Beeskow und Fürstenwalde erarbeitet. Dazu gibt es

ständige Kontakte zur Kreisverwaltung Eisenhüttenstadt, die dortigen Vereine in das Umsetzungskonzept mit einzubeziehen.

Eine Tourismusregion vom Berliner Randgebiet über das Storkower Seengebiet, Scharmützelsee, Beeskower Land, Schwielochsee, Schlaubetal bis hin zum Grenztourismus nach Polen kann mit den vorhandenen Vereinen mit einem abgestimmten Marketingkonzept für den künftigen Kreis zu einem entscheidenden Wirtschaftsfaktor werden.

Wichtig in der praktischen Tourismusarbeit ist auch die Bestätigung von 14,5 Millionen Mark Fördermittel im Jahr 1992 zur Entwicklung der Infrastruktur für Abwasserprojekte im Bereich Schwielochseegebiet-Ost bis hin zum Oelsetal. Damit sind Investitionen im Tourismussektor gerade in diesem dünn besiedelten Gebiet möglich.

Auch im Jahre 1993 soll die abgestimmte Arbeit der Kreisverwaltung mit den Tourismusvereinen unter verstärkter Einbeziehung der geschaffenen Ämter den Tourismus als Wirtschaftskraft fördern. Dabei wird in Zusammenarbeit der Kreisverwaltung mit dem Projektteam des Arbeitsfördervereins neben der weiteren Arbeit am Mühlenprojekt ein Wasserwanderprojekt erarbeitet, das eine Wasserwanderoute durch den Kreis Beeskow konzipiert. In Selchow entsteht 1993 mit Fördermitteln ein Aussichtsturm. Die Kreiswanderwege werden weiter ausgebaut und kreisübergreifend geführt. Die integrierte ländliche Entwicklung soll neben der Landwirtschaft verstärkt die Wirtschaft auf dem Lande entwickeln. Hierzu werden 1993 Förderprojekte vorbereitet.

Eine gemeinsame Aufgabe wird es sein, die Sensibilität der einheimischen Bevölkerung als Gastgeber zu erhöhen. Das ist eine bessere Werbung als viele Prospekte, die verteilt werden